



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/4 S. 26 M., 1/8 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 34.

Leipzig, Dienstag den 11. Februar 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Leipzig, den 10. Februar 1913.

P. P.

Wir machen unsere verehrten Geschäftsfreunde darauf aufmerksam, daß auf

Mittwoch, den 19. Februar 1913

ein sächsischer Feiertag (Bußtag) fällt.

Erfahrungsgemäß wird es oft unterlassen, auf diesen Umstand Rücksicht zu nehmen, und wir bitten daher auch an dieser Stelle die Herren Sortimenten und Verleger, ihre Bestellungen resp. Sendungen bereits Dienstag, den 18., in unsere Hände zu bringen, damit Donnerstag, den 20., ordnungsgemäße Erledigung erfolgen kann.

Der Verein Leipziger Kommissionäre.

Urheberrechtseintragsrolle.

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 441. Das Königlich Evangelische Konsistorium in Stuttgart meldet an, daß die Herren
Prälat D. Theodor von Hermann, geb. am 23. Juli 1850 zu Balingen,
Direktor Dr. Karl von Hassner, geb. am 10. November 1855 zu Stuttgart,
Professor Heinrich Lang, geb. am 17. Februar 1858 zu Laichingen,

Urheber des im Jahre 1912 im Selbstverlag anonym erschienenen Werkes

Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg 1912 und die Herren

Prälat D. Theodor von Hermann, geb. am 23. Juli 1850 zu Balingen,
Professor Heinrich Lang, geb. am 17. Februar 1858 zu Laichingen,
Volkschulrektor Theodor Merkle, geb. am 10. Juli 1860 zu Gmünd,

Urheber des im Jahre 1912 ebenfalls im Selbstverlag anonym erschienenen Werkes

Choralbuch für die evangelische Kirche in Württemberg 1912 feien.

Tag der Anmeldung: 19. Dezember 1912.

Eintr.-Rolle 54.

Leipzig, am 30. Januar 1913.

Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.
Dr. Dittrich.

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 442. Fräulein Hermine Pauline Emilie Quosig, geboren am 1. Februar 1862 in Swinemünde, meldet an, daß sie Urheberin des im Jahre 1912 unter dem Pseudonym

Herm. Paul

im Verlage von W. Frißche in Swinemünde sowohl in Heften als auch in Buchform erschienenen Werkes

„Uferdom-Wolliner Sagenkranz“

fei.

Tag der Anmeldung: 16. Januar 1913.

Eintr.-Rolle Nr. 1.

Leipzig, am 30. Januar 1913.

Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.
Dr. Dittrich.

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 443. Der Oberkirchenrat zu Schwerin meldet an, daß die Herren:

1. Geheimer Oberkirchenrat a. D. D. Bard in Schwerin, geboren am 25. März 1839;
2. Geheimer Oberkirchenrat D. Haack in Schwerin, geboren am 26. Dezember 1850;
3. Oberkirchenrat Dr. Behm in Schwerin, geboren am 30. April 1853;
4. Superintendent Kliefoth in Doberan, geboren am 27. Januar 1855;
5. Superintendent Konsistorialrat Siebert in Rostock, geboren am 23. September 1843;
6. Kirchenrat D. Schmidt in Goldberg, geboren am 19. August 1846;
7. Pastor Mau in Schwerin, geboren am 16. Juni 1857;
8. Pastor für innere Mission Petersen, geboren am 29. August 1857, gestorben in Schwerin am 1. November 1909;
9. Geheimer Konsistorialrat Professor D. Hachagen in Rostock, geboren am 4. Oktober 1841

Urheber des im Jahre 1912 im Verlag der Sandmeyerschen Hofbuchdruckerei in Schwerin anonym erschienenen Werkes

Meklenburgisches Kirchen-Gesangbuch

feien.

Tag der Anmeldung: 20. Januar 1913.

Eintr.-R. Nr. 2.

Leipzig, am 30. Januar 1913.

Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.
Dr. Dittrich.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 33 vom 7. Febr. 1913.)